

Hemelter Mühle unterstützt Schüler

IHK-Projekt „Partnerschaft Schule-Betrieb“: Mesumer Sekundarschule ist mit von der Partie



Freuten sich auf die Zusammenarbeit: (v. l.) Cigdem Ari (Hemelter Mühle), Maren Vosgröne und Johanna Eitling (SaH), Geschäftsführer Jan Cordesmeyer, Schulleiterin Mechthild Sitte-Westrick und Inna Gabler (IHK). Fotos: Greiwe

Franz Greiwe

RHEINE-MESUM. Die Sekundarschule am Hassenbrock (SaH) und die Hemelter Mühle in Rheine sind nun offizielle Kooperationspartner im Projekt „Partnerschaft Schule-Betrieb“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen. Jan Cordesmeyer und Schulleiterin Mechthild Sitte-Westrick unterzeichneten am Donnerstag dazu den Vertrag. Während es für die SaH die dritte Partnerschaft ist, beschreitet die Hemelter Mühle erstmals diesen Weg. „Wir sind gespannt, was da auf uns zukommt und welche Herausforderungen es uns

bringt“, sagte Jan Cordesmeyer in seinem Grußwort.

Die Hemelter Mühle ist ein inhabergeführtes mittelständisches Familienunternehmen mit Standorten in Rheine und Spelle, das in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert. Man lege Wert auf ein gut ausgebildetes Expertenteam und setze auf die Ausbildung eigener Fachkräfte, sagte Cordesmeyer. Zwar sei der traditionelle Beruf des Müllers in letzter Zeit ein wenig in Vergessenheit geraten, aber mehr denn je gefragt: „Um unser Unternehmen nachhaltig weiterzuentwickeln, müssen wir schon heute auf die jungen Leute zugehen und immer wieder begabte und motivierte Jugendliche entdecken, ausbilden und fördern.“

Der Beruf Müller werde oft unterschätzt, betonte er. Müller müssten nicht nur die Technik beherrschen, sondern auch umfassende Kenntnisse über die natürlichen Rohstoffe haben, mit denen sie arbeiten. „Das macht den Beruf abwechslungsreich und zugleich anspruchsvoll“, erläuterte Cordesmeyer.

Schulleiterin Mechthild Sitte-Westrick freute sich über einen ortsnahen neuen Partner in der Zusammenarbeit Schule-Betrieb, der den Schülern, aber auch den Lehrern die Chance biete, Betriebe hautnah kennenzulernen und sich für Ausbildungsberufe und die Wirtschaft nachhaltig zu begeistern.

Sie nannte dazu gemeinsam mit den beiden Fachlehrerinnen Maren Vosgröne und Johanna Eitling ganz konkrete Angebote und praxisnahe und zielgerichtete Hilfen wie Ausbildungsbotschafter, Praktika, Bewerbungstraining und Berufsfelderkundungstage. Dabei werde ein persönlicher Kontakt aufgebaut, der den jungen Menschen den Weg in das Berufsleben erleichtere.

Hauptziel des IHK-Projektes sei es, Schüler bei der Berufsorientierung sowie Unternehmen bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses zu unterstützen, führte dazu IHK-Projektmitarbeiterin Inna Gabler aus: „Viele Jugendliche haben nur ungenaue Vorstellungen von einer betrieblichen Ausbildung und den guten Karrierechancen, die sie bietet.“

Unternehmen wie die Hemelter Mühle seien bestens geeignet, „den Schülern die Vielfalt und Wirklichkeit der Arbeitswelt zu zeigen, mit ihren Möglichkeiten, aber auch mit ihren Anforderungen.“ Bei der „Partnerschaft Schule-Betrieb“ gehe es aber nicht nur um Berufsorientierung. Mit dem Projekt wolle die IHK die Unternehmen auch bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses unterstützen: „Der Schlüssel zum Erfolg ist das persönliche Kennenlernen: Die Schüler erkennen ihre Interessen und das Unternehmen findet Talente, die es zu fördern lohnt, auch wenn das Zeugnis womöglich zunächst etwas anderes sagt.“

Die IHK Nord Westfalen bietet allen Schulen und Unternehmen in ihrem Bezirk Unterstützung bei der Anbahnung von Kooperationen an. Ansprechpartnerinnen für das Projekt „Partnerschaft Schule-Betrieb“ sind im Münsterland Inna Gabler, ☎ 0251/707305, E-Mail: gabler@ihk-nw.de und Melanie Vennemann, ☎ 0251/707304, E-Mail: vennemann@ihk-nw.de. Informationen im Internet unter | www.ihk-nw.de/schule-betrieb